

Baumläufer



Zu den zahlreichen Nistkästen an der Baumallee der Kleingartenanlage Am Aubuckel in der Feudenheimer Au gehört auch dieser Kasten -vorgesehen für die Baumläufer. In knapp 5 m Höhe und nach Osten ausgerichtet kriegt der schon morgens die ersten Sonnenstrahlen ab. Das haben auch die Mauereidechsen spitz gekriegt, die zahlreich in der Gartenanlage vorkommen. Gegen 8 Uhr zeigten sich zwei Mauereidechsen an der Flugöffnung. Nicht zu klären war, ob dieser Kasten nur die beiden Mauereidechsen beherbergt hat. Das erinnert an die Mauereidechsen in den nicht verfugten Spalten der Seckenheimer Friedhofsmauer, die auch massenweise aus den Spalten hervorluden, sobald die Sonne auf das Mauerwerk scheint. Ob man ausschließen kann, dass die auch im Baumläuferkasten überwintert haben?

Neues von der Amphibienwanderung am Viernheimer Weg

Ab Mittwoch, 18.März werden wir auch die Eimer am Rückwanderungszaun kontrollieren. Es wird hier erst einmal überwiegend um Springfrösche und Erdkröten gehen. Die Anwanderung pausierte die letzten Tage wg. fehlendem Regen und teils kühlen Abenden. Obwohl die Anwanderung noch nicht abgeschlossen ist, liegen jetzt schon die Fänge bei einigen Arten über den 2019 erfassten Individuen. Allerdings war das ein schwaches Jahr.

Überblick über die Anwanderungsfänge (Stand 17.März 2020)

Erdkröte	459 (545) (576)
Knoblauchkröte	72 (53) (341)
Kreuzkröte	29 (11) (43)
Wechselkröte	0 (1) (8)
Grasfrosch	2 (10) (22)
Springfrosch	286 (226) (349)
Wasserfrosch	14 (5) (141)
Bergmolche	36 (61) (145)
Teichmolch	410 (61) (984)

Die grünen Zahlen geben den aktuellen Stand von 2020 wieder. Die schwarzen Zahlen die Fänge von 2019 nach Abschluss der Anwanderung. Die roten Zahlen die Fangzahlen von 2018 nach Abschluss der Anwanderung (Zahlen von Ursulas Datenerhebung)

Es ist noch verfrüht, die Fangzahlen zu interpretieren. Warten wir den Anwanderungs-Abschluss ab.

Wasserverhältnisse

Die Wasserverhältnisse im Ablachgewässer sind sehr unbefriedigend. Das bekommen gerade auch die Springfrosch-Laichballen zu spüren. Holger hat heute über 50 Laichballen gezählt. Etliche davon waren vom Austrocknen hochgradig gefährdet. Er hat sie in tiefere Abschnitte umgesiedelt, was gerade noch möglich war, weil die Larven noch nicht geschlüpft waren. (Danke, Holger , für Deine Rettungsaktion).

Erdkröten im Häusemer Feld

Nach der Prädatoren-Attacke zu Anfang der Erdkröten-Anwanderung kam es (bisher) zu keinen weiteren Angriffen. Um welchen Wilderer es sich handelt, konnte bisher noch nicht geklärt werden.

Mit rd. 80 Individuen (Stand 11.3.) haben wir auch dieses Jahr eine gute Bestandsgröße erreicht.

Eine genaue Erfassung der Bergmolche ist nicht möglich. Es dürfte aber nicht zu hoch gegriffen sein, wenn deren Zahl bei über Hundert angesiedelt wird.

Riedwiesen

Der vergleichsweise hohe Rhein-Pegel im Februar hat sich in der ersten Märzhälfte (über 4 m, bei max. 5,27 m am 8.März) fortgesetzt.

Sehr zeitverzögert hat das Druckwasser einige der mit Schilf bewachsenen Senken zwischenzeitlich unter Wasser gesetzt. Die eh schon guten Wasserstände in den ausgekofferten Senken haben sich weiter stabilisiert.

Bisher fand lediglich eine abendliche Begehung an zwei ausgekofferten Senken statt. Weder gab es Bewegungen im Wasser, noch fand sich Laich, und Rufer waren auch nicht zu hören. Weitere Begehungen stehen an.

Dossenwald

Der Grasfrosch- Hauptanwanderungsschub lässt auf sich warten. Es bleibt erst einmal bei den bereits abgelegten 40 Laichballen.

Die Erdkröten werden´s zufrieden sein. Sowohl in den Tümpeln im Tümpelkomplex als auch in den beiden neuen Tümpeln haben sie die Gewässer aufgesucht -mit jeweils rd. 30 Individuen etwa gleichstark verteilt.

Der Molch-Besatz bleibt unübersichtlich und lässt sich größenordnungsmäßig nicht beziffern.

Schlauchgraben Reisinsel

Infolge des relativ hohen Rheinpegels von über 4 m finden die Erdkröten derzeit noch gute Wasserverhältnisse vor. Woran es gegenwärtig mangelt, ist der Regen. Erst dann wird man erwarten können, dass wieder die Erdkröten-Männchen beidseitig des Grabens auf den Wirtschaftswegen den Weibchen auflauern.

Mühlaugraben an der Hessischen Grenze

Das Druckwasser hat zwischenzeitlich die beiden Senken etwas mit Wasser aufgefüllt. Noch sind wir weit davon entfernt, die Wasserverhältnisse als zufriedenstellend bezeichnen zu können. Aber für Knoblauchkröte, Springfrosch, Kreuzkröte und Molche wäre das, was jetzt da ist, schon mal ausreichend. Bisher war keine der genannten Arten zu sehen/hören.

Erdkröten auf der Gemarkung Mannheim-Straßenheim

Der aktuelle Stand ist der:

Bei den beiden Folientümpeln im NSG Neuwäldchen wurde bisher nur im vorderen Tümpel abgelaicht. Vielleicht tut sich da noch was im hinteren Tümpel in den nächsten Tagen.

In den beiden Folientümpeln im NSG Viehwäldchen wurde ebenfalls abgelaicht. Dabei erstaunt : von dem dichten Algen-/Wasserlinsen-Teppich haben sich die Erdkröten nicht abhalten lassen, abzulaichen. Dass hier abgelaicht wurde, konnte ich nur dadurch feststellen, dass ich den Teppich an einer Stelle zur Seite schob. Mit der erheblich abgespeckten Sonneneinstrahlung könnte es beim Laich und später dann bei der Entwicklung der Larven zu Problemen (lange Entwicklungszeit , vielleicht auch Totalausfall?) kommen.

**Fotos: Gremlica
verantwortlich für den Text
Bernd Gremlica**